**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 16 (1900)

**Heft:** 28

Rubrik: Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

darin besteht, daß die Stromentnahme durch eine lange drehbare Rupferrolle erfolgt und durch die drehende Bewegung der Rolle die Abnützung des Fahrdrahtes und der Rolle auf das allergeringste Maß beschränkt wird. Ein Entgleisen des Stromabnehmers bei Weichen oder Kurven ist durch die zwei Kupferhörner, wovon sich an jeder Seite eines befindet, ausgeschlossen, da dieselben beim Auffahren der Weichen unter den abzweigenden Draht fassen, während sich die Rolle unter dem Hauptdraht befindet.

Eine ähnliche Anlage wurde für eine westfälische Cementfabrik geliefert und ebenfalls für den Transport von Baumaterial bestimmt. Dieselbe ist in unserer

Abbildung veranschaulicht.

Da hierbei einseitig Kastenwagen zur Verwendung kommen, so war es nötig, um die betreffende Seite vollständig frei zu laffen, eine neue Konftruttion zu verwenden, welche die Firma Arthur Koppel mit dem Namen Leitungsgalgen benannt hat. Bei demselben ist der Leitungsträger, wie ersichtlich,

auf einer Holzunterlage befestigt und ebenfalls leicht

zu transportieren.

Der Unternehmer "de Waele" hat sich, ebenso wie die Cementsabrik, über den Nuten und die Anwendung höchst anerkennend geäußert.

## Verschriedenes.

Aenderungen im Bau von Berghotels. Redaktor Viktor Widmann macht im "Bund" folgende beachtens-

werte Anregung:

Für einsame Berghotels, wo Gäfte, vielleicht ganze Familien, wochenlang weilen, möchte ich eine Neuerung empfehlen, die allerdings im Thale und in größeren Ortschaften, wo Grund und Boden teuer find, nicht durchführbar märe; ich meine die Anlage kleiner sepa-rater Häuschen um den Hauptgasthof herum. Un Orten wie Trachsellauenen z. B. oder gar oben auf der Alp im oberen Steinberg ist das Terrain, auf dem man Hütten bauen könnte, gewiß billig zu haben, meistens wohl schon im Besit bes betreffenden Wirtes. Da dürfte es nun eine fehr große Annehmlichkeit für die Gäfte sein, wenn diejenigen, welche an solchem Orte für mehrere Wochen ihr Standquartier nehmen, nicht genötigt wären, im Hauptwirtshause zu wohnen, wo man rechts und links von dem in der Regel fleinen Zimmer, das man angewiesen bekam, Nachbarn hat, deren unvermeidliche Tag= und Nachtgeräusche vermöge der "ringhörigen" Wände durchs ganze Haus vernommen werden. Das Hauptwirtshaus sollte, so scheint mir, für die nur auf

furze Zeit vorsprechenden Touristen reserviert bleiben, außerdem für Personen, denen es vielleicht unbequem oder unheimlich wäre, in solcher Alpeinsamkeit die Racht in einem der zwischen Felsblöcken und Tannen verteilten kleinen Blockhäuser zuzubringen. Dagegen würden solche, übrigens gut verschließbare Hütten oder Häuschen mit etwa zwei bis drei Stuben vor allem Kamilien, die mit Kindern einen Ferienaufenthalt machen, ober Chepaaren, welche die Ginsamkeit lieben, oder Personen, die auch in die Alpenruhe ihre Studien mitnehmen, zugewiesen werden. Die Bewohner dieser kleinen Dependenzen würden natürlich ihre Mahlzeiten im Hauptgebäude einnehmen. Für die übrige Tag= und Nacht= zeit aber hätten sie ihre eigene kleine Behausung, in der fie niemand genieren und selbst von niemand Störung erleiden würden.

Was ich da vorschlage, ist auf dem Bergplateau "Park Montana" bei Siders im Wallis seit Jahren vorhanden; nur sind daselbst diese vereinzelt gelegenen Dependenzwohnungen elegante Chalets, deren Miete entsprechend teuer zu ftehen kommt. Ich denke mir fürs Berner Oberland ganz einfache Holzhäuschen. Im Zug ber Zeit liegt dergleichen. Je mehr auf spzialpolitischen Gebiet gewisse Genossenschaftsideen zur Herrschaft ge-langen, desto eisersüchtiger beginnt das Individuum die persönliche Bewegungefreiheit sich zu sichern. Wir sehen, daß selbst Arbeiterwohnungen vom früheren Kasernen= charakter sich entfernen und nach dem Prinzip: "Klein, aber mein" angelegt werden. In den Dingen von Staat und Gemeinde will man ja gerne dem Grundsate huldigen: "Einer für Alle und Alle für Einen"; um so mehr aber will man in allen übrigen Dingen "für fich" fein.

Strafenbaute in Wildhaus (Toggenburg). Die neue Straße nach Schönenboden geht der Vollendung entgegen. In ebener horizontaler Richtung zieht fie sich fast eine Stunde vom Dorf bis beinahe an den Sömmeris topf hinaus. Sie wird als Spazierweg für Fremde an eigentümlichem Reiz ihresgleichen suchen, denn man genießt eine herrliche Aussicht übers Rheinthal ins Vorarlberg, auf die Gebirge der Scesaplana bis an die Rotwand, die noch aus dem Often herüberguckt. gleich steht man unter dem Eindruck ber romantischen Hochgebirgswelt, an deren Fuß die Straße sich hinzieht.

Zur Vollendung der Korrektion und Verbauung der fleinen Schlieren bei Alpnach ist der Durchstich der fog. Schlattriife hinter Alpnach, eines mehrere hundert Meter Rostenvoranschlag mächtigen Schuttkegels geplant. 50,000 Fr.

# TRANSMISSIONEN

in nur bestem Material und mustergültiger Konstruktion

liefert als Spezialität

2593 a

E. Binkert-Siegwart, Ingenieur, Basel

Zahlreiche Referenzen.

Anschläge und Projekte gratis.